

KURZ NOTIERT

► Die **Kirchengemeinde Schlewecke-Göttingerode** lädt wieder zum Alle-Leute-Frühstück ein. Am Mittwoch, 15. Mai, um 9 Uhr wird im Gemeindehaus in Göttingerode ein reichhaltiges Frühstücksbuffet angeboten.

► Die **Deutsch-Französische-Gesellschaft** trifft sich am Dienstag, 7. Mai, um 15.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Braunschweiger Hof. An diesem Nachmittag wird darüber entschieden, ob eine Städtepartnerschaft mit Jarville-la-Malgrange eingegangen werden soll. Außerdem stehen Vorstandswahlen an.



BAD HARZBURG

Tourist-Information. 9.30–16.30 Uhr, Tel. (0 53 22) 7 53 30.

Bridge-Club. Turnier, 14.30–19 Uhr, Palmencafé.

Rathaus. Servicebüro 7–13 Uhr, Telefon (0 53 22) 74-0.

Hospizinitiative. Tel. 01 60/4 60 62 77 (täglich 9–18 Uhr). Persönliche Sprechzeiten: Do., 14–16 Uhr, Haus der Kirche, Lutherstr. 7.

Stadtbücherei. 10–13 und 15–18 Uhr.
Wandelhalle im Badepark. 9.30–14 Uhr.

Gründerzeitmuseum Villa Charlotte. Termine nach tel. Anmeldung: 01 60/91 07 40 53.

Deutscher Kinderschutzbund. Geschäftsstelle geöffnet: 15–17 Uhr, Gestütsstraße 12, Tel. 8 64 00.

Jugendtreff. Geöffnet: 13–18 Uhr.

Kulturklub. 9–17 Uhr, Telefon (0 53 22) 18 88, Infos unter www.kulturklub-bad-harzburg.de.

MGV Göttingerode. Singprobe, 17.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.

Mehrgenerationenhaus. Englisch für Fortgeschrittene, 11–12.30 Uhr; Do-it-yourself - Stricken und Häkeln, 14.30–16.30 Uhr; Literaturtreff, 15–14 Uhr; Leseland, 16.30–17.30 Uhr; Töpferkurs, 18–20 Uhr, Haus der Kirche, Lutherstr. 7.

Ev. Seniorenbildung. Seniorentanzgruppe, 10–11.30 Uhr, Haus der Kirche.

TSG Bad Harzburg. Nordic Walking, 17 Uhr, Großparkplatz B 4.

Kirchengemeinde Schlewecke-Göttingerode. Handarbeitskreis, 15 Uhr, Göttingerode.

Haus- und Grundbesitzerverein Bad Harzburg. Rechtsberatung, 17–18 Uhr, Hotel „Braunschweiger Hof“.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr



Die Lollipopps des MTV Brunonia Harlingerode um Trainerin Melanie Jacobs haben bei ihrem Auftritt ein großes Publikum.

Fotos: Schlegel

Jubel und Trubel am Fuße des Burgbergs

Auftakt der Veranstaltungssaison: Harz-Venture lockt mit einem Fest Hunderte von Besuchern in den Kurpark

Von Holger Schlegel

Bad Harzburg. Zum Frühlingserwachen hatte Harz-Venture am Samstag in den Kurpark eingeladen. Dass der in der Tat ja schon erwachte Frühling genau an diesem Wochenende wieder ein wenig eindöste, war natürlich schade. Viel Getrübelse rund um den Wipfelberggarten am Fuße des Burgbergs trotzdem.

Die Gastgeber hatten ordentlich aufgeföhren, in erster Linie gab es ein buntes Angebot für Kinder. Eine Hüpfburg war aufgeblasen worden, daneben ein mächtiger Delfin zum Rodeo-Reiten. Mutige konnten auf Kistentürme klettern, dazu gab es Sackhüpfen, Dosenwerfen und viele andere Spiele.

Wer wollte, konnte süße Zuckerwatte naschen oder sich ein Würstchen grillen lassen. Das Glücksrad knatterte unaufhörlich, es wurde auch gemalt, geschminkt, getobt und getanzt. Für letzteren Part waren die Kinder aus dem MTV Brunonia Harlingerode verantwortlich. Sie zeigten ihre Formations-Choreografien und auch ein wenig Trampolin-Jumping für Kinder. Der Verein sorgte damit nicht nur für



Jumping Fitness auf dem Trampolin.



Kistenklettern für ganz Mutige.



Micha verblüfft als Zauberlehrling.

Programme, sondern machte auch gleich noch ein wenig Werbung für sich. Genau wie der BUND, der mit einem Infostand vertreten war. Auf der Bühne sorgte bald darauf Micha der Zauberlehrling für Spaß und Verblüffung, später gab es noch Livemusik von Maciek, zweimaliger Viertelfinalist der TV-Show „The Voice of Germany“.

Es dürften einige Hundert Besucher gewesen sein, die den Kurpark über den Nachmittag bevölkerten. Die Veranstalter von Harz-Venture waren auf alle Fälle zufrieden. Für sie und natürlich auch die Gäste war das Frühlingserwachen im Kurpark der Auftakt für das Veranstaltungsprogramm der Sommersaison 2024. Es geht schon am kommenden Frei-

tag weiter mit dem Angebot „Nachts in den Wipfeln“ und am 21. Juni steht wieder eine Krimilektion auf dem Baumwipfelweg im Kalender. Der Kurpark wird wieder am 27. Juli Schauplatz einer großen Veranstaltung wie am Samstag sein, dann aber natürlich unter dem Motto „Sommer“ – der sich an diesem Tag hoffentlich nicht schlafen legt.

Der Mann mit der unglaublichen Pointen-Schlagzahl

Kabarettist Tobias Mann begeistert das Kulturklub-Publikum mit einem außergewöhnlichen Abend und bekommt stehenden Applaus

Von Holger Schlegel

Bad Harzburg. Kulturklub-Freunde und Kabarett-Fans, was ja eigentlich das gleiche ist, haben in den vergangenen 30 Jahren schon so einiges auf der Schloss-Bühne erlebt. Aber das, was ihnen der Kabarettist Tobias Mann am Freitagabend bot, war besonders. Ganz besonders. Nicht umsonst ist der Mann mit nahezu allen Kabarettpreisen ausgezeichnet worden, die man in deutschsprachigen Ländern finden kann.

Ohne Punkt und Komma

Zugegeben, in Manns Programm muss man sich erst einmal hineinfinden. Seine Auftaktnummer mit Wortspielereien rund um seinen Nachnamen („Wann ist ein Mann ein Mann?“; „Typisch Mann“; „Oh, Mann“) war schon ganz nett, aber auch nicht überraschend. Weil ja auch das Programm „Mann gegen Mann“ heißt.

Zudem musste sich die Zuhörerschaft erst an den besonderen Stil gewöhnen. Dieser Mann spricht in einer so affenartigen Geschwindig-



Keine Sekunde Ruhe: Tobias Mann präsentiert besonderen Inhalt in einem besonderen Stil.

Fotos: Schlegel

keit, dass man schon ganz genau hinhören muss. Auch kommt er auf der Bühne nicht zur Ruhe. Er tanzt, zappelt, singt, musiziert, fuchelt, springt – irgendwie alles auf einmal. Und er redet, redet, redet, redet – „hol doch mal Luft, Mann!“ Oder nein: Lass gut sein, rede weiter – denn auf einmal ist es einfach nur noch klasse, was der Typ da oben von sich gibt und wie er es tut. Programm ohne Punkt und Komma – und ohne einen Gag, den man kennt. Das will schon was heißen, bei 30

Jahren Kulturklub-Kabarettprogramm. Tobias Mann legte einen Parforceritt hin, eine unglaubliche Schlagzahl an Pointen. Dabei gab es kein Thema, das er nicht wortwitzig streifte oder vertiefte. Politik: Die AfD bekam richtig eins übergeben. Überhaupt diese unfassbare „Endlich-sagt-es-mal-einer-Politik“. Oder die Medien, die Bild-Zeitung, dieses Fachblatt für geschwollene Halsschlagadern. Die FDP? Über die zu reden, ist fast schon Störung der Totenruhe. Markus Sö-

der? Das ist doch der Typ mit dem grundlosen Selbstbewusstsein. Oder Robert Habeck: der Golden Retriever der Politik. Und wer kotzt anderen ins Gulasch, um sich dann zu beschweren, dass es sauer schmeckt? Friedrich Merz.

So ging das Schlag auf Schlag von Thema zu Thema. Und immer wieder wurde es philosophisch, die Zuschauer sollten ja auch was mit nach Hause nehmen. Also, einfach mal umdenken, neue Blickwinkel finden. Wenn man aus dem Flug-

zeug fällt, dann ist das halt ein einmaliges Erlebnis. „Baust Du einmal Scheiße, bist Du ein Versager. Machst Du aber nur Fehler, sagen die Leute: ‚So ist der halt!‘“ Irgendwann löst doch sowieso die künstliche Intelligenz unsere Probleme. Was aber, wenn sie merkt, dass wir das Problem sind?

Zweieinhalb Stunden

Tobias Mann hat sich letztlich selbst auferlegt, sich nicht mehr aufzuregen. Das ist aber heutzutage angesichts von Social Media schwierig. Da möchte er Hass im Netz mit Liebe begegnen, verfasst zuckersüße Antworten, wenn irgendwer mal wieder Scheiße schreibt – löscht sie dann, denn er möchte ja eigentlich doch nur schreiben „Du dumme Sau!“.

Zweieinhalb Stunden ging das am Freitagabend so. Das Publikum war am Ende völlig aus dem Häuschen. Stehender Applaus ist im Schloss auch bei guten Kabarettisten selten. Tobias Mann bekam ihn. Für außergewöhnlichen Inhalt in außergewöhnlicher Präsentation. Mann, das war ein guter Abend!